Rumms!
Betrunkener Autofahrer (63) rast 420-PS-Audi zu Schrott



Dienstag 21. Februar 2017 - **Wiedensahl/ Niedernwöhren (wbn). Knapp zwei Promille und 420 Pferdestärken vertragen sich offensichtlich gar nicht gut. Das dürfte auch die ernüchternde Erkenntnis eines 63 Jahre alten Autofahrers gewesen sein, nachdem er seinen Audi S7 in einem Kreisverkehr zwischen Wiedensahl und Niedernwöhren im Landkreis Schaumburg zu Klump gefahren hat.**

Der Mann war zuvor mit sehr hoher Geschwindigkeit an einem Zivilstreifenwagen vorbeigedonnert. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd hatte es dann gekracht. Kaum zu glauben: Der 63-Jährige blieb unverletzt und wollte sich nach dem Crash zu Fuß in Richtung Ortsmitte absetzen. Verständlich, dass die Beamten etwas dagegen hatten.

(Zum Bild: Autsch! Nach der Kollision mit einem Findling inmitten eines Kreisverkehrs ist der Audi S7 schwer angeschlagen. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Nienburg:

„Montag Abend gegen 22.50 Uhr befuhr eine Zivilstreife der Stadthäger Polizei die Hauptstraße von Wiedensahl in Richtung Niedernwöhren. In einer Kurve kurz hinter dem Kreisverkehr der Landesstraße 372 kam der Streife ein Pkw mit sehr hoher Geschwindigkeit auf ihrer Fahrbahnseite entgegen. Nur durch ein beherztes Ausweichmanöver der Polizeibeamtin am Steuer des Funkstreifenwagens konnte ein Zusammenprall mit dem anderen Fahrzeug verhindert werden. Die Polizistin wendete und verfolgte den Raser in Richtung Wiedensahl. Zwischenzeitlich war der Fahrer des anderen Pkw bereits im Kreisverkehr am Ortseingang von Wiedensahl verunglückt. Als der Funkstreifenwagen vor Ort eintraf, wollte sich der Fahrer gerade zu Fuß in Richtung Ortsmitte absetzen. Erst nach mehrfacher eindringlicher Aufforderung verblieb der Mann am Unfallort. Eine alarmierte RTW-Besatzung untersuchte den 63 - jährigen Mann aus dem Kreis Minden-Lübbecke und stelle fest, dass dieser unverletzt geblieben war. Der Pkw, ein Audi S7 mit 420 PS war mit abgelaufenen östereichischen Kurzzeitkennzeichen versehen, bei dem Fahrer wurde ein Atemalkoholergebnis von 1,69 ‰ festgestellt. Der S7 hatte nach dem Aufprall auf einen im Innern des Kreisverkehrs liegenden Findlings nur noch Schrottwert. Der große Findling war um ca. 10 Meter verrückt worden. Der Führerschein des Unfallfahrers wurde beschlagnahmt, der Schaden am Fahrzeug auf mindestens 50.000 EUR geschätzt.“